KI-03-033 Künstliche Intelligenz mit dem Menschen im Mittelpunkt

Antragsteller*in: Carolin Astrid Renner

Änderungsantrag zu KI-03

Von Zeile 32 bis 37:
autonomere und leistungsfähigere KI die Menschheit schlimmstenfalls auslöschen? Wir wissen es nicht~~.~~ ~~Ihre exponentiell wachsenden Fähigkeiten vermitteln uns ein Gefühl der Mächtigkeit und der menschlichen Ohnmacht zugleich. Damit an Stelle dieser Ohnmacht echte Gestaltungsmacht treten kann, müssen wir uns als Gesellschaft darüber~~ , doch der aktuelle Trend bewegt sich in eine Richtung, die nicht zugunsten der Menschheit und Menschlichkeit geht.

Nützliche Technologie ist eine Sache. Die andere ist, ob wir noch eine Wahl haben, ob und inwieweit wir sie nutzen wollen. Ein gesellschaftlicher Dialog hierzu fand bisher nicht statt. Stattdessen wird insbesondere generative KI heute ohne die Möglichkeit, sich aktiv dafür oder dagegen zu entscheiden, in Apps, Software und unseren Alltag integriert. In den letzten Jahren wurden Menschen ohne ihr Wissen oder ihre informierte Zustimmung dazu gebracht, die Entwicklung von KI durch den Input von Daten voranzubringen. Und auch der größte Kunstraub der Geschichte, das Scraping des Internets und menschengemachter Kunst, Musik und Literatur zum Füttern von Algorithmen zum KI-Training, war weder freiwillig noch wurden die Betroffenen kompensiert. Noch heute vernichten KI-Firmen Millionen von Büchern, um an unverfälschte Trainingsdaten zu kommen. Viele dieser Vorgänge wären strafrechtlich relevant, hätten Menschen sie durchgeführt.

An die Stelle dieser Ohnmacht muss endlich echte Gestaltungsmacht treten. Wir müssen die Möglichkeit dazu haben, uns als Gesellschaft darüber zu verständigen, wie wir mit dieser Technik umgehen wollen. Wir dürfen die Gestaltungsmacht über diese Frage weder den Tech-Konzernen noch

weitere Antragsteller*innen

Wolfgang Renner (KV München); Linus Bauer (KV Leipzig); Antonia Groß (KV Leipzig); Monique Hänel (KV Görlitz); Ferenc Kohl (KV Jena); Sebastian Schmitt (KV München); Tim Atkins (KV Leipzig); Felix Möller (KV Leipzig); Milena Redecker (KV Leipzig); Damian-Aidan Koenig (KV Leipzig); Jonathan Wiencke (KV Leipzig); Ronja Zierold (KV Mittelsachsen); Gerhard Pfaffinger (KV München); Michèle Matetschk-Delhaes (KV Leipzig); Simone Hoffmann (KV München); Steffen Ripke (KV München); Jessica Wullinger (KV Leipzig); Benedikt Brockmann (KV Leipzig); Kerstin Grillmeier (KV München); sowie 105 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.